

Zeitliche und sachliche Gliederung der Berufsausbildung

Anlage zum Berufsausbildungsvertrag

<u>Ausbildungsplan</u> Der sachlich und zeitlich gegliederte Ausbildungsplan ist Bestandteil des Ausbildungsvertrages Ausbildungsbetrieb: _____ Auszubildende(r): _____ Ausbildungszeit von: _____ bis: _____	Bankkaufmann Bankkauffrau
---	--

Die sachliche und zeitliche Gliederung der zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten laut Ausbildungsrahmenplan der Ausbildungsverordnung ist auf den folgenden Seiten niedergelegt.

Der zeitliche Anteil des gesetzlichen bzw. tariflichen Urlaubsanspruches, des Berufsschulunterrichtes und der Zwischen- und Abschlussprüfung des/der Auszubildende(n) ist in den einzelnen zeitlichen Richtwerten enthalten.

Änderungen des Zeitumfanges und des Zeitablaufes aus betrieblich oder schulisch bedingten Gründen oder aus Gründen in der Person des/der Auszubildende(n) bleiben vorbehalten.

Teile des Ausbildungsberufsbildes	Zeitraumen in Monaten
<p>Personalwesen und Berufsbildung</p> <p>Lernziele k und l</p>	
<p>Informations- und Kommunikationssysteme</p> <p>in Zusammenhang mit den Berufsbildpositionen</p> <p>Kontoführung und Zahlungsverkehr Geld und Vermögensanlage Standardisierte Privatkredite</p> <p>während der gesamten Ausbildung</p>	<p>vom</p> <p>1. bis 3.</p> <p>Ausbildungsjahr</p> <p>zu vermitteln</p>

Teile des Ausbildungsberufsbildes / Zeitrahmen in Monaten	
1. Ausbildungsjahr	
Kontoführung Markt- und Kundenorientierung Rechnungswesen in Verbindung mit Stellung, Rechtsform und Organisation Personalwesen und Berufsbildung Lernziele a, c bis h Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit Umweltschutz	 Zeitrahmen Ausbildungsordnung: 2 – 4 Monate Zeitrahmen Ausbildungsbetrieb: Monate
Nationaler Zahlungsverkehr Markt- und Kundenorientierung Rechnungswesen	 Zeitrahmen Ausbildungsordnung: 2 – 4 Monate Zeitrahmen Ausbildungsbetrieb: Monate
Anlage auf Konten Markt- und Kundenorientierung Rechnungswesen	 Zeitrahmen Ausbildungsordnung: 4 – 6 Monate Zeitrahmen Ausbildungsbetrieb: Monate
2. Ausbildungsjahr	
Anlage in Wertpapieren Steuerung Markt- und Kundenorientierung Rechnungswesen	 Zeitrahmen Ausbildungsordnung: 4 – 6 Monate Zeitrahmen Ausbildungsbetrieb: Monate
Anlage in anderen Finanzprodukten Markt- und Kundenorientierung Rechnungswesen	 Zeitrahmen Ausbildungsordnung: 2 – 4 Monate Zeitrahmen Ausbildungsbetrieb: Monate

Standardisierte Privatkredite Markt- und Kundenorientierung Rechnungswesen Zeitrahmen Ausbildungsordnung: 3 – 5 Monate Zeitrahmen Ausbildungsbetrieb: Monate
3. Ausbildungsjahr
Baufinanzierung Firmenkredite und Personalwesen und Berufsbildung Lernziele b und i Markt- und Kundenorientierung Rechnungswesen und Steuerung Zeitrahmen Ausbildungsordnung: 2 – 4 Monate Zeitrahmen Ausbildungsbetrieb: Monate
Internationaler Zahlungsverkehr Markt- und Kundenorientierung Rechnungswesen und Steuerung Zeitrahmen Ausbildungsordnung: 2 – 4 Monate Zeitrahmen Ausbildungsbetrieb: Monate
Kontoführung Geld- und Vermögensanlage Kreditgeschäft Markt- und Kundenorientierung Rechnungswesen und Steuerung Zeitrahmen Ausbildungsordnung: 2 – 6 Monate Zeitrahmen Ausbildungsbetrieb: Monate

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse
Das ausbildende Unternehmen
<p>Stellung, Rechtsform und Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Zielsetzung und Geschäftsfelder des ausbildenden Unternehmens sowie seine Stellung am Markt beschreiben b) Rechtsform des ausbildenden Unternehmens darstellen c) Kooperation des ausbildenden Unternehmens im Bereich von Finanzdienstleistungen erläutern d) Zusammenarbeit des ausbildenden Unternehmens mit Wirtschaftsorganisationen, Behörden und Berufsvertretungen beschreiben e) Aufbau- und Ablauforganisation des ausbildenden Unternehmens darstellen f) Arbeitsaufgaben inhaltlich und zeitlich strukturieren g) betriebliche Arbeits- und Organisationsmittel aufgabengerecht einsetzen
<p>Personalwesen und Berufsbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Ziele und Instrumente der Personalführung und Personalentwicklung im ausbildenden Unternehmen beschreiben und die eigene Beurteilung als wichtiges Instrument einordnen b) Ziele und Grundsätze der Personalplanung und des Personaleinsatzes im ausbildenden Unternehmen beschreiben c) für das Arbeitsverhältnis wichtige Nachweise erläutern und die Positionen der eigenen Gehaltsabrechnung beschreiben d) für das Arbeitsverhältnis wichtige arbeits- und sozialrechtliche Bestimmungen anhand praktischer Beispiele erläutern e) Beteiligungsrechte betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlicher Organe erklären f) über wesentliche tarifvertragliche Regelungen, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen sowie betriebliche Übungen und deren Zustandekommen berichten g) die Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag feststellen und die Aufgaben der Beteiligten im Dualen System beschreiben h) den betrieblichen Ausbildungsplan mit der Ausbildungsordnung vergleichen und unter der Nutzung von Arbeits- und Lerntechniken zu seiner Umsetzung beitragen i) berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten beschreiben k) Grundregeln für Kommunikation und Zusammenarbeit anwenden l) ausgewählte Aufgaben teamorientiert bearbeiten <p>Fertigkeiten und Kenntnisse sind während der gesamten Ausbildungszeit zu vermitteln insbesondere in Zusammenhang mit den Berufsbildpositionen, Kontoführung und Zahlungsverkehr Geld- und Vermögensanlage und Standardisierte Privatkredite</p>
<p>Informations- und Kommunikationssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Informations- und Kommunikationssysteme aufgabenorientiert nutzen b) Bedeutung und Nutzungsmöglichkeiten von Informations- und Kommunikationssystemen für das ausbildende Unternehmen erläutern c) Daten sichern und Datensicherung begründen <p>Fertigkeiten und Kenntnisse sind während der gesamten Ausbildung zu vermitteln, Zusammenhang mit den Berufsbildpositionen, Kontoführung und Zahlungsverkehr, Geld- und Standardisierte Privatkredite</p>

**Teil des Ausbildungsberufsbildes
zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse**

Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

- a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen
- b) berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden
- c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten
- d) Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen

Umweltschutz

Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere

- a) mögliche Umweltbelastungen durch das ausbildende Unternehmen und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären
- b) für das ausbildende Unternehmen geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden
- c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen
- d) Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen

Markt- und Kundenorientierung

Kundenorientierte Kommunikation

- a) Bedeutung qualitätsbewussten Handelns darstellen und zur Qualitätssicherung beitragen
- b) Kontakte zu Kunden und Interessenten systematisch vorbereiten
- c) Grundregeln für kundenorientiertes Verhalten im Gespräch und in der Korrespondenz anwenden
- d) Beratungs- und Verkaufsgespräche mit Kunden planen, durchführen und nachbereiten
- e) Kunden über Nutzen und Konditionen von Bankleistungen informieren
- f) Erwartungen von Kunden bei der Beratung und Betreuung berücksichtigen und entsprechende Bankleistungen des ausbildenden Unternehmens anbieten
- g) Anfragen von Kunden beantworten und Aufträge bearbeiten
- h) Bankleistungen bedarfsorientiert verkaufen und Möglichkeiten des cross-selling nutzen
- i) Kundenreklamationen entgegennehmen und Lösungen anbieten

Marketing

- a) Wechselwirkungen zwischen Kundenbedürfnissen und geschäftspolitischen Zielsetzungen erläutern
- b) Marktsegmentierung am Beispiel des ausbildenden Unternehmens beschreiben
- c) Ziele von Werbung und Verkaufsförderung des ausbildenden Unternehmens an Beispielen erläutern
- d) bei Marketingmaßnahmen mitwirken
- e) Nutzen von Vertriebswegen für Kunden und das ausbildende Unternehmen darstellen
- f) Produkte des ausbildenden Unternehmens mit denen von Mitbewerbern an Beispielen vergleichen

**Teil des Ausbildungsberufsbildes
zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse**

Verbraucher- und Datenschutz

- a) rechtliche Vorschriften zum Schutz der Kunden anwenden
- b) Kunden über mögliche Risiken bei der Nutzung von Bankleistungen informieren
- c) Regeln zum Datenschutz für das ausbildende Unternehmen und seine Mitarbeiter anwenden

Kontoführung und Zahlungsverkehr

Kontoführung

- a) Kunden bei der Wahl der Kontoart beraten
- b) Konten für Kunden eröffnen, führen und abschließen
- c) Kunden über rechtliche Bestimmungen und vertragliche Vereinbarungen informieren
- d) Kunden über Verfügungsberechtigungen und Vollmachten beraten

In Zusammenhang mit diesen Kenntnissen und Fertigkeiten sind die Berufsbildpositionen, Personalwesen und Berufsbildung, Lernziele k und I und Informations- und Kommunikationssysteme zu vermitteln

Nationaler Zahlungsverkehr

- a) Kunden bei der Wahl der Zahlungsart beraten
- b) beim Barzahlungsverkehr unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften und der Organisation des ausbildenden Unternehmens mitwirken
- c) die Bearbeitung von Zahlungsverkehrsaufträgen an Beispielen erläutern
- d) rechtliche Bestimmungen und vertragliche Vereinbarungen bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs anwenden
- e) Kunden über kartenbezogene Dienstleistungen beraten sowie Zahlungs- und Kreditkarten anbieten
- f) Produkte des ausbildenden Unternehmens im Rahmen des electronic-banking darstellen

In Zusammenhang mit diesen Kenntnissen und Fertigkeiten sind die Berufsbildpositionen, Personalwesen und Berufsbildung, Lernziele k und I und Informations- und Kommunikationssysteme zu vermitteln.

Internationaler Zahlungsverkehr

- a) Kunden über Reisezahlungsmittel beraten
- b) Geschäftsvorgänge im Reisezahlungsverkehr bearbeiten
- c) Kunden über nichtdokumentäre Auslandszahlungen beraten
- d) die Abwicklung von Dokumenteninkassi und Dokumentenakkreditiven beschreiben
- e) Risiken und Fremdwährungszahlungen und Möglichkeiten der bankmäßigen Absicherung erläutern

In Zusammenhang mit diesen Kenntnissen und Fertigkeiten sind die Berufsbildpositionen, Personalwesen und Berufsbildung, Lernziele k und I und Informations- und Kommunikationssysteme zu vermitteln

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse
Geld- und Vermögensanlage
<p>Anlage auf Konten</p> <ul style="list-style-type: none">a) Kunden über Anlagemöglichkeiten auf Konten einschließlich der Sonderformen des ausbildenden Unternehmens beratenb) Konten eröffnen, führen und abschließenc) Kunden über rechtliche Bestimmungen und vertragliche Vereinbarungen informierend) Kunden über Verfügungsberechtigungen und Vollmachten beratene) Kunden über Zinsgutschriften und über deren steuerliche Auswirkungen informieren <p>In Zusammenhang mit diesen Kenntnissen und Fertigkeiten sind die Berufsbildpositionen, Personalwesen und Berufsbildung, Lernziele k und l und Informations- und Kommunikationssysteme zu vermitteln</p>
<p>Anlage in Wertpapieren</p> <ul style="list-style-type: none">a) Kunden über Anlagemöglichkeiten, insbesondere in Aktien, Schuldverschreibungen und Investmentzertifikaten, informierenb) Kunden über rechtliche Bestimmungen und vertragliche Vereinbarungen informierenc) Chancen und Risiken der Anlage in Wertpapieren einschätzend) Kunden über Kursnotierungen und Preisfeststellungen Auskunft gebene) bei der Abwicklung einer Wertpapierorder mitwirkenf) Kundenanfragen zu Wertpapierabrechnungen beantworteng) Kunden über Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren beratenh) Kunden über Ertragsgutschriften und deren steuerliche Auswirkungen informiereni) Finanzderivate und deren Risiken in Grundzügen beschreiben <p>In Zusammenhang mit diesen Kenntnissen und Fertigkeiten sind die Berufsbildpositionen, Personalwesen und Berufsbildung, Lernziele k und l und Informations- und Kommunikationssysteme zu vermitteln</p>
<p>Anlage in anderen Finanzprodukten</p> <ul style="list-style-type: none">a) Vertrieb von Verbundprodukten zur Kapitalanlage und zur Risikovorsorge im Rahmen der Organisation des ausbildenden Unternehmens erklärenb) beim Abschluss von Bausparverträgen mitwirkenc) Kunden über Möglichkeiten der Kapitalanlage und der Risikovorsorge durch Abschluss von Lebensversicherungen informieren <p>In Zusammenhang mit diesen Fertigkeiten und Kenntnissen sind die Berufsbildpositionen, Personalwesen und Berufsbildung, Lernziele k und l und Informations- und Kommunikationssysteme zu vermitteln.</p>

Teil des Ausbildungsberufsbildes zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse
Kreditgeschäft
<p>Standardisierte Privatkredite</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Kreditarten und deren Verwendungsmöglichkeiten unterscheiden b) die rechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für Kreditaufnahmen prüfen und unter Berücksichtigung der Risiken Entscheidungen vorbereiten c) Geschäftsvorgänge im Zusammenhang mit laufenden Kreditengagements und Kreditrückführung bearbeiten d) Sicherheiten beurteilen und bei der Bearbeitung von Sicherungsvereinbarungen mitwirken <p>In Zusammenhang mit diesen Fertigkeiten und Kenntnissen sind die Berufspositionen, Personalwesen und Berufsbildung, Lernziele k und l und Informations- und Kommunikationssysteme zu vermitteln.</p>
<p>Baufinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die rechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für Baufinanzierungen prüfen und unter Berücksichtigung der Risiken Entscheidungen vorbereiten b) bei der Bearbeitung von Baufinanzierungen mitwirken c) Sicherheiten unterscheiden und deren Sicherungswert erklären
<p>Firmenkredite</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Kreditarten für Firmenkunden erklären und Unterschiede zwischen Firmen- und Privatkreditgeschäft in Grundzügen herausarbeiten b) Sicherheiten unterscheiden und deren Sicherungswert erklären
Rechnungswesen und Steuerung
<p>Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Aufbau des Kontenplans des ausbildenden Unternehmens beschreiben b) Geschäftsvorgänge erfassen c) Kosten- und Erlösarten des ausbildenden Unternehmens unterscheiden d) Kosten und Erlöse einer Kundenverbindung gegenüberstellen e) Aufgabe von Kontrollen an Beispielen beschreiben und bei Kontrollarbeiten mitwirken f) über Aufgaben interner Revisionen und externer Prüfungen im ausbildenden Unternehmen berichten
<p>Steuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Aufgaben des Controllings als Informations- und Steuerungsinstrument des ausbildenden Unternehmens an Beispielen beschreiben b) statistische Daten aufbereiten und auswerten

Berufsschulunterricht (Blockunterricht), Urlaub und Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte sind zu berücksichtigen.

Änderungen des Zeitablaufes aus betriebsbedingten Gründen oder aus Gründen, die in der Person des Auszubildenden liegen, bleiben vorbehalten.